

20 MINUTEN-/TAMEDIA- NACHBEFRAGUNG



Eidgenössische Volksabstimmungen vom 24. November 2024
Auswertungsbericht
Sperrfrist: Montag 25. November, 6.00 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

Inhaltsverzeichnis

1	Autobahnausbau	6
1.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	6
1.2	Stimmenscheid nach Parteien	7
1.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	8
1.4	Stimmenscheid nach Alter	9
1.5	Stimmenscheid nach Einkommen	10
1.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	11
1.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	12
1.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	13
1.9	Zusatzauswertung Argumente	14
1.10	Zusatzauswertung Befürwortung weiterer Autobahn-Ausbauschnitte	15
2	Änderung des Mietrechts zur Untermiete	17
2.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	17
2.2	Stimmenscheid nach Parteien	18
2.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	19
2.4	Stimmenscheid nach Alter	20
2.5	Stimmenscheid nach Einkommen	21
2.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	22
2.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	23
2.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	24
2.9	Zusatzauswertung zu neuen gesetzliche Regelungen	25
3	Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs	27
3.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	27
3.2	Stimmenscheid nach Parteien	28
3.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	29
3.4	Stimmenscheid nach Alter	30
3.5	Stimmenscheid nach Einkommen	31
3.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	32
3.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	33
3.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	34
4	Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen	35
4.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	35
4.2	Stimmenscheid nach Parteien	36
4.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	37
4.4	Stimmenscheid nach Alter	38
4.5	Stimmenscheid nach Einkommen	39
4.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	40
4.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	41
4.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	42



4.9	Zusatzauswertung zu weniger und grösseren Spitäler	43
5	Technische Details	45
6	Statistische Unschärfe	45



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 13'215 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von Umfrageteilnehmenden (9'625 aus der Deutschschweiz, 3'333 aus der Romandie und 257 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 21. November – 21. November 2024
- Auswertungszeitraum: 21. – 24. November 2024
- Stichproben-Fehlerbereich: ± 2.2 % Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Wahlumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Mario Stäuble, Ressortleiter Inland
mario.staeuble@tages-anzeiger.ch

Projektleitung: Mario Stäuble (mario.staeuble@tages-anzeiger.ch)

Projektkoordination: Jean-Claude Gerber (jean-claude.gerber@20minuten.ch), Edgar Schuler (edgar.schuler@tamedia.ch)

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,
Rahel Freiburghaus (freiburghaus@leewas.ch), Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch), Thomas Willi (willi@leewas.ch), Jenny Yin (yin@leewas.ch)



Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (Lessentiel in Luxemburg und Heute in Österreich).

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/medienmitteilungen>

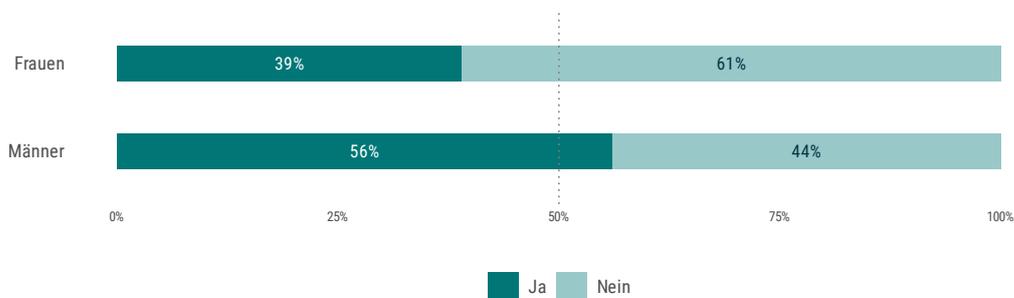


1 Autobahnausbau

1.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 1: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	Männer	Frauen
Ja	56	39
Nein	44	61
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4



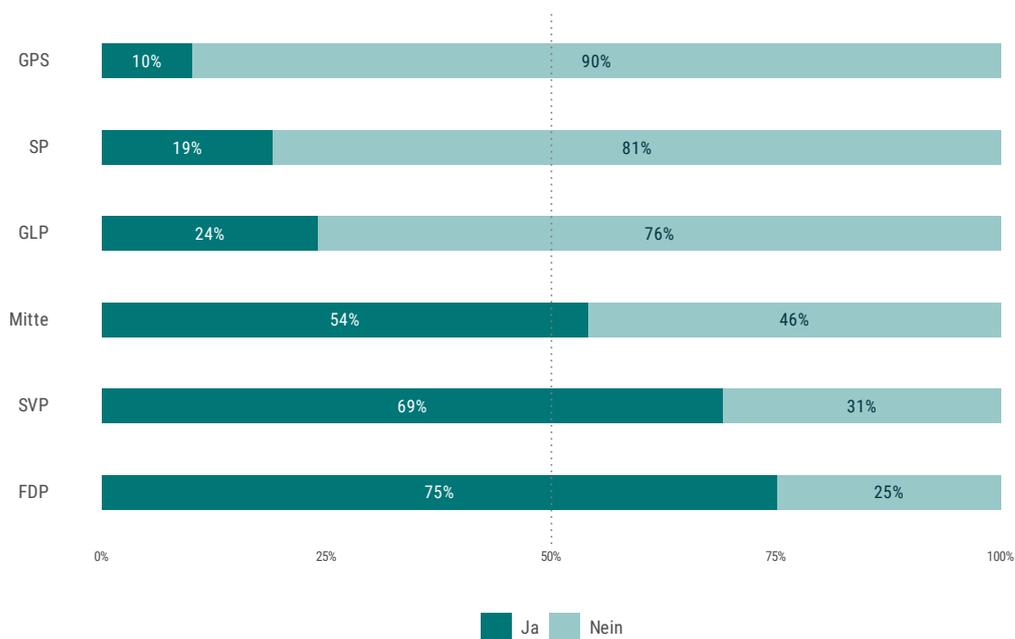
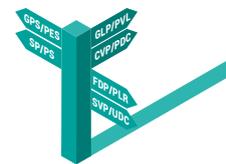
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 2: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	75	54	19	69	10	24
Nein	25	46	81	31	90	76
Statistische Unschärfe (±)	4	6	4	4	8	7



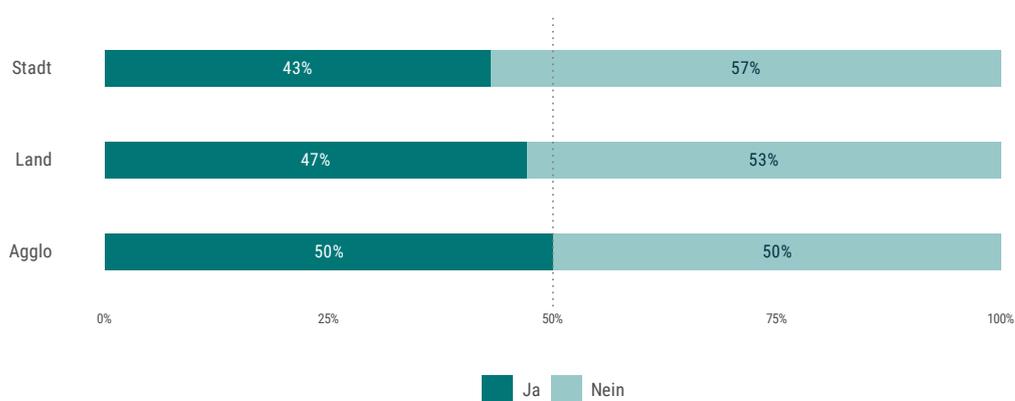
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 3: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	43	50	47
Nein	57	50	53
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	3



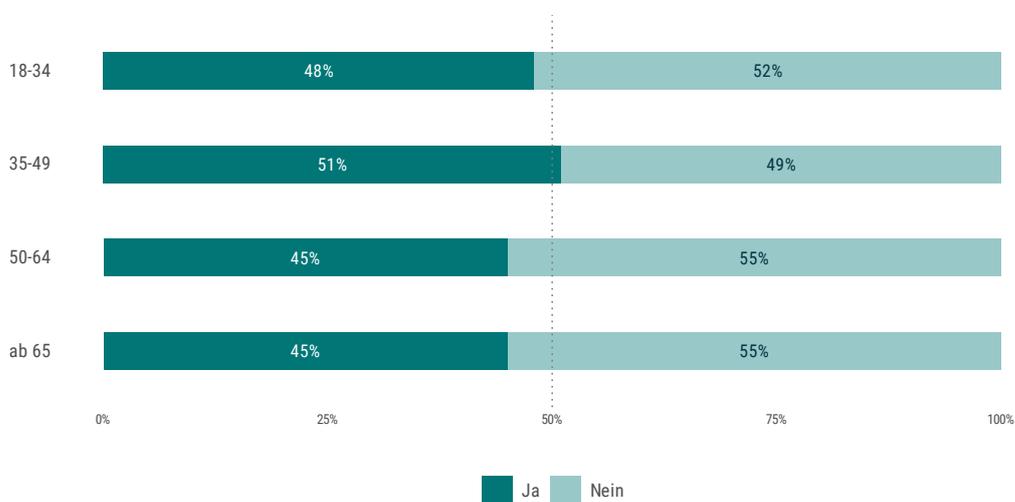
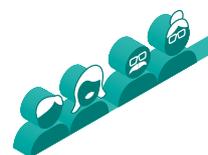
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 4: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	48	51	45	45
Nein	52	49	55	55
Statistische Unschärfe (\pm)	7	4	4	3



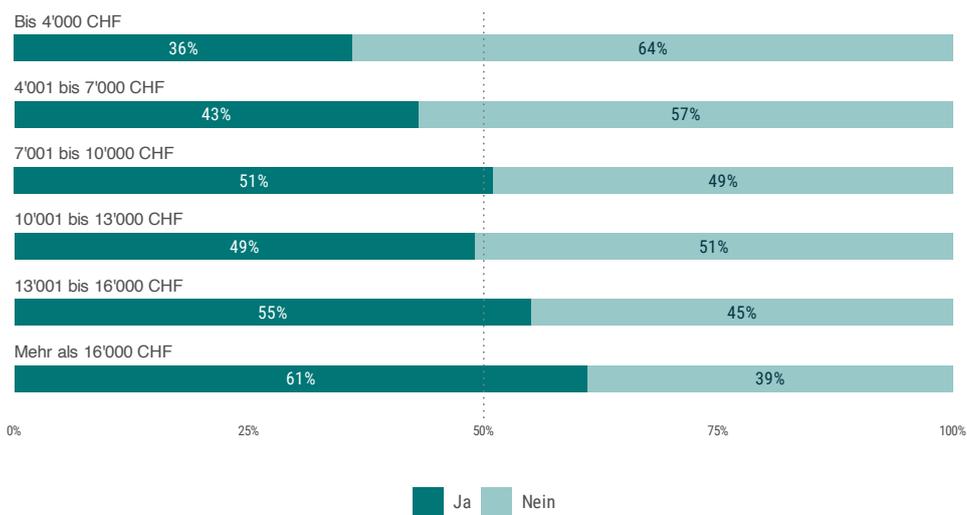
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 5: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Ja	36	43	51	49	55	61
Nein	64	57	49	51	45	39
Statistische Unschärfe (\pm)	8	4	4	5	6	5



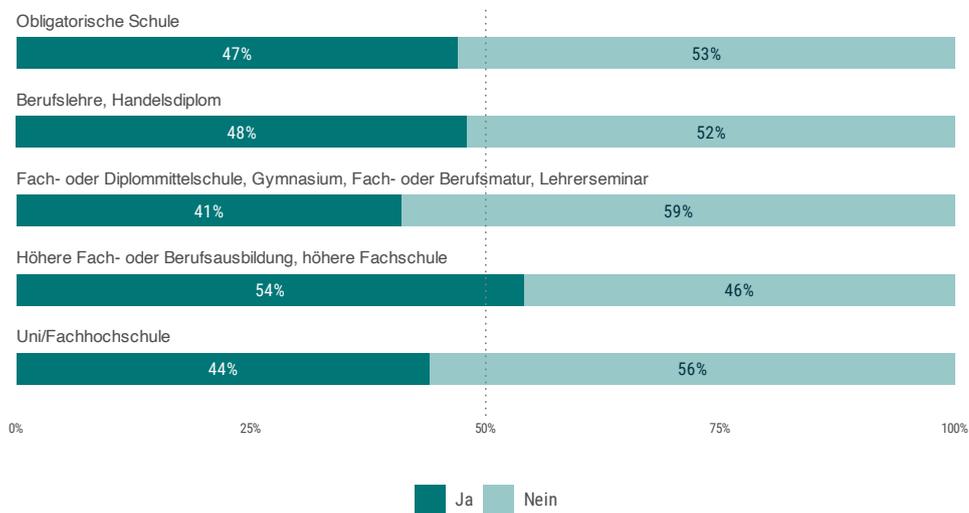
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 6: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	47	48	41	54	44
Nein	53	52	59	46	56
Statistische Unschärfe (±)	10	3	4	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

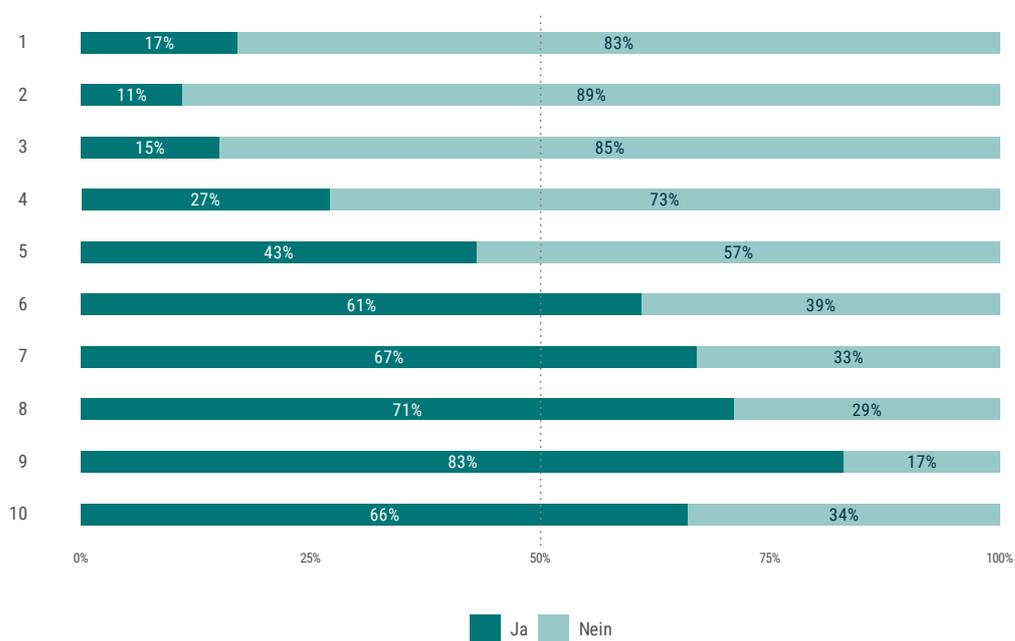


1.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 7: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	17	11	15	27	43	61	67	71	83	66
Nein	83	89	85	73	57	39	33	29	17	34
Statistische Unschärfe (±)	12	10	6	4	7	8	5	5	11	9



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

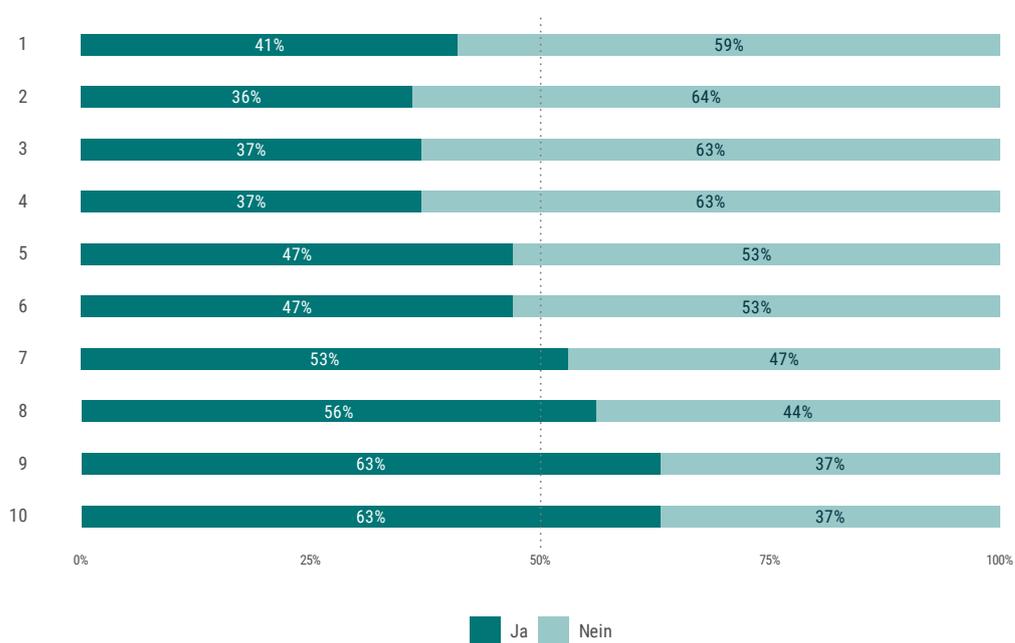


1.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 8: Haben Sie für den Autobahnausbau gestimmt?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	41	36	37	37	47	47	53	56	63	63
Nein	59	64	63	63	53	53	47	44	37	37
Statistische Unschärfe (±)	9	8	6	8	6	5	5	6	8	17



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9 Zusatzauswertung Argumente

Die Anteilswerte sind jeweils nur für die Befürwortenden oder die Ablehnenden einer Vorlage berechnet.

Tabelle 9: Befürwortende: Welches Argument war entscheidend?

	%
Die Ausbauten reduzieren den Ausweichverkehr und bringen den Verkehr zurück auf die Autobahnen.	53
Die Verschiebung des Verkehrs auf die Autobahnen erhöht insgesamt die Verkehrssicherheit, weil es auf Autobahnen im Vergleich zu anderen Strassen zu weniger Unfällen kommt.	21
Die Ausbauten vereinfachen Sanierungsarbeiten – zum Beispiel ermöglichen zweite Tunnelröhren, den Betrieb aufrechtzuerhalten, wenn die erste Röhre saniert werden muss.	15
Ein anderes	8
Keines	3

Tabelle 10: Ablehnende: Welches Argument war entscheidend?

	%
Der Ausbau der Autobahnen fördert neuen Verkehr.	39
Angesichts der Klimakrise ist der Autobahn-Ausbau nicht angemessen. Die Investitionen müssten vermehrt in ÖV und Velo fließen.	38
Der Ausbau ist zu teuer.	8
Ein anderes	8
Die betroffene Bevölkerung vor Ort will die Ausbauprojekte gar nicht, weil sie mehr Zufahrtsverkehr befürchtet.	5
Keines	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.10 Zusatzauswertung Befürwortung weiterer Autobahn-Ausbauschritte

Würden Sie weitere Autobahn-Ausbauschritte grundsätzlich befürworten?

Tabelle 11

	%
Ja	36
Eher Ja	12
Eher Nein	21
Nein	30
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 12: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	45	27
Eher Ja	12	12
Eher Nein	19	24
Nein	23	36
Keine Angabe	1	1
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 13: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	62	33	10	60	8	12
Eher Ja	14	17	9	11	2	16
Eher Nein	13	29	29	10	23	33
Nein	10	20	51	18	67	35
Keine Angabe	1	1	1	1	0	4
Statistische Unschärfe (\pm)	4	6	4	4	8	7



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

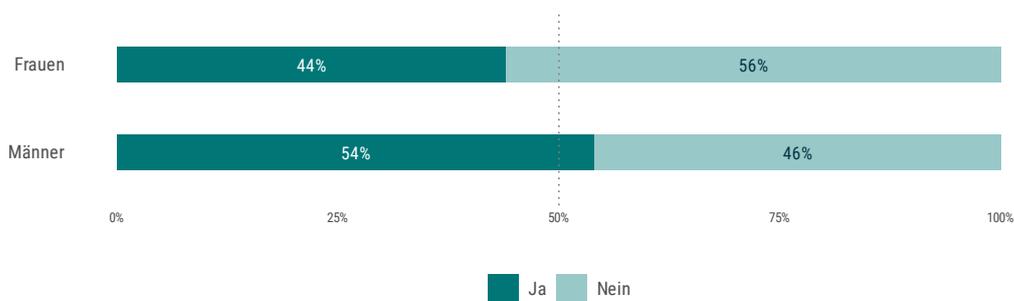


2 Änderung des Mietrechts zur Untermiete

2.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 14: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	54	44
Nein	46	56
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4



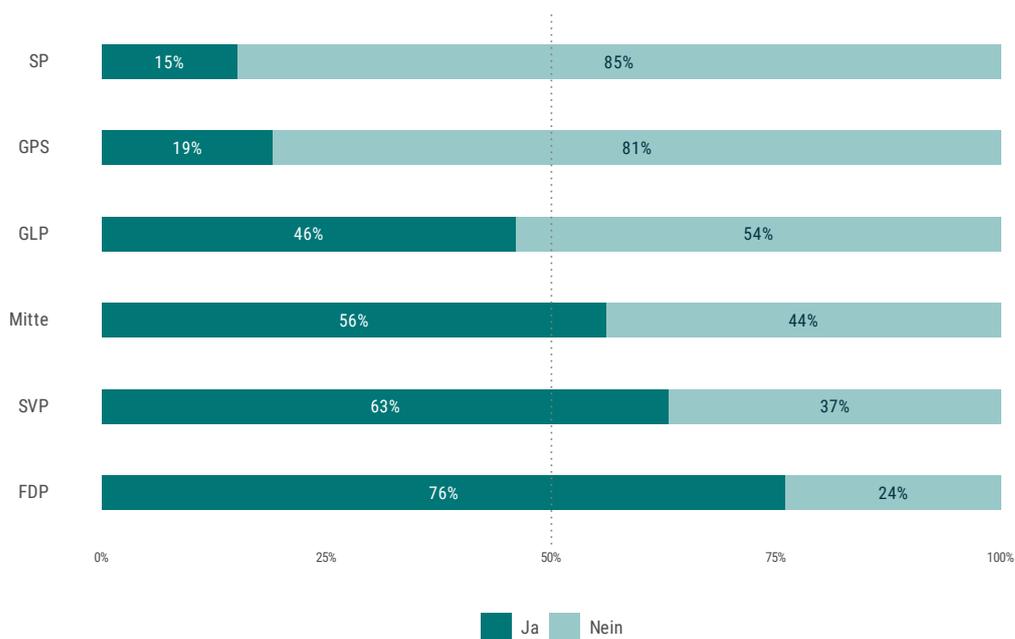
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 15: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	76	56	15	63	19	46
Nein	24	44	85	37	81	54
Statistische Unschärfe (\pm)	4	6	4	4	8	7



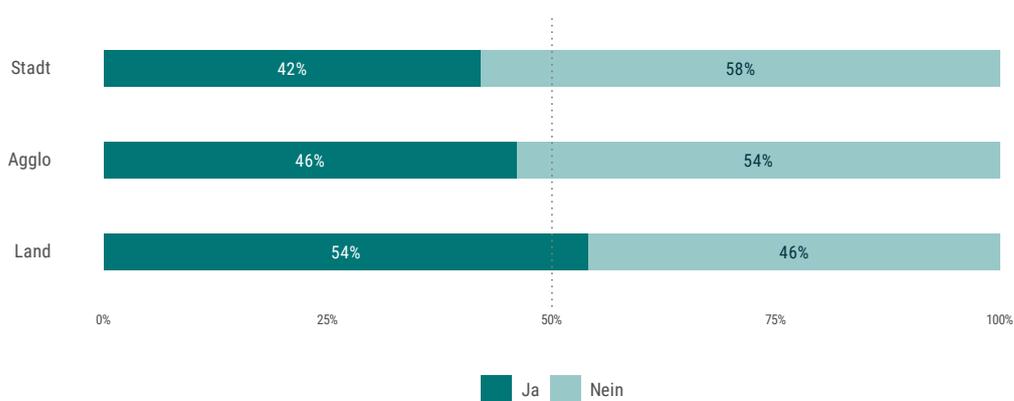
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 16: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	42	46	54
Nein	58	54	46
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3



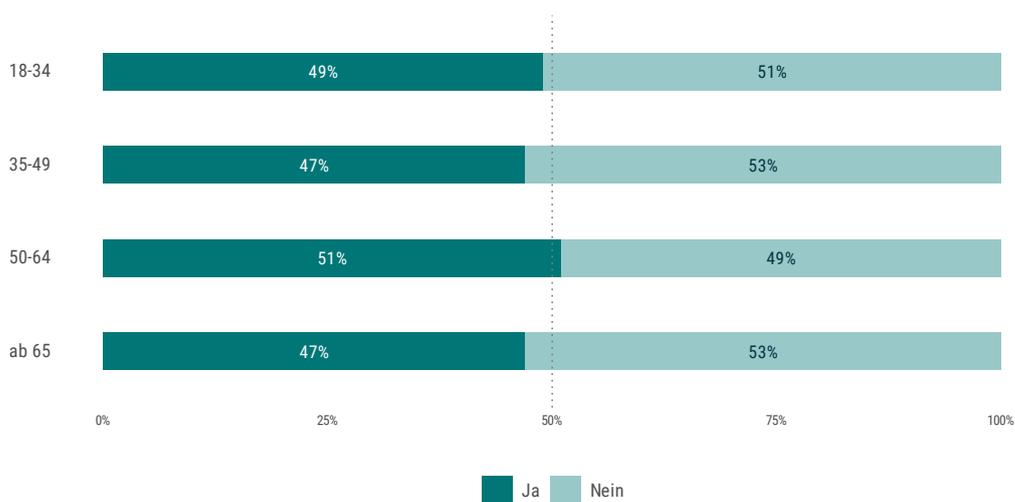
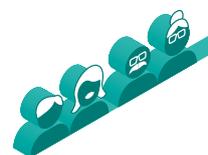
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 17: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	49	47	51	47
Nein	51	53	49	53
Statistische Unschärfe (±)	7	4	4	3



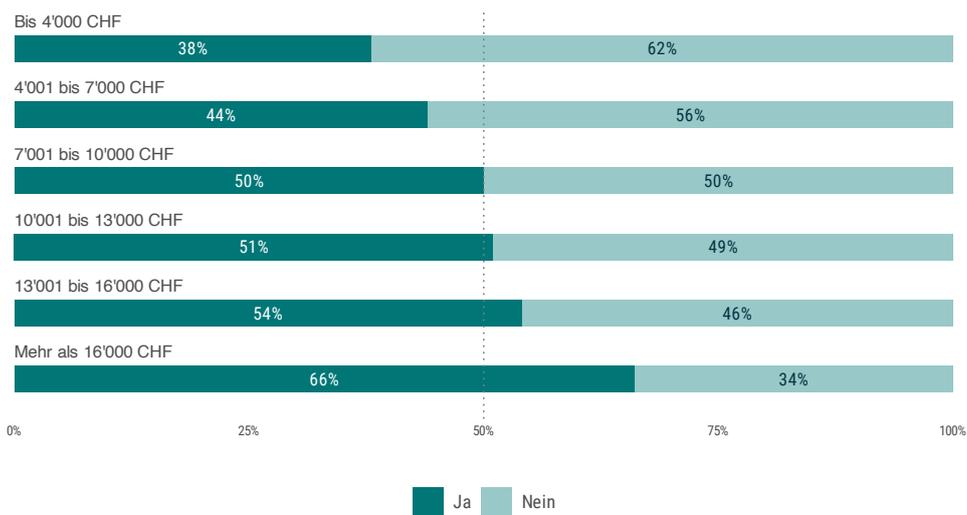
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 18: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Ja	38	44	50	51	54	66
Nein	62	56	50	49	46	34
Statistische Unschärfe (\pm)	8	4	4	5	6	5



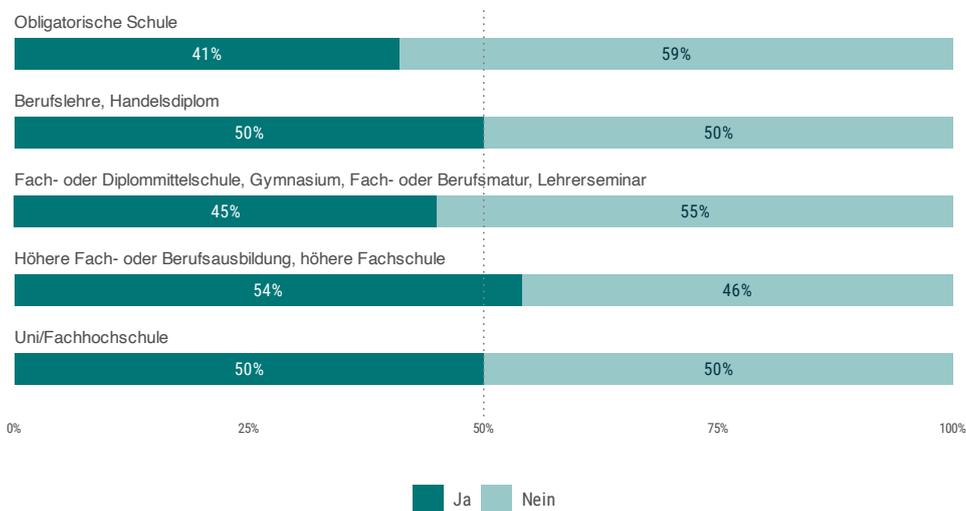
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 19: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	41	50	45	54	50
Nein	59	50	55	46	50
Statistische Unschärfe (\pm)	10	3	4	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

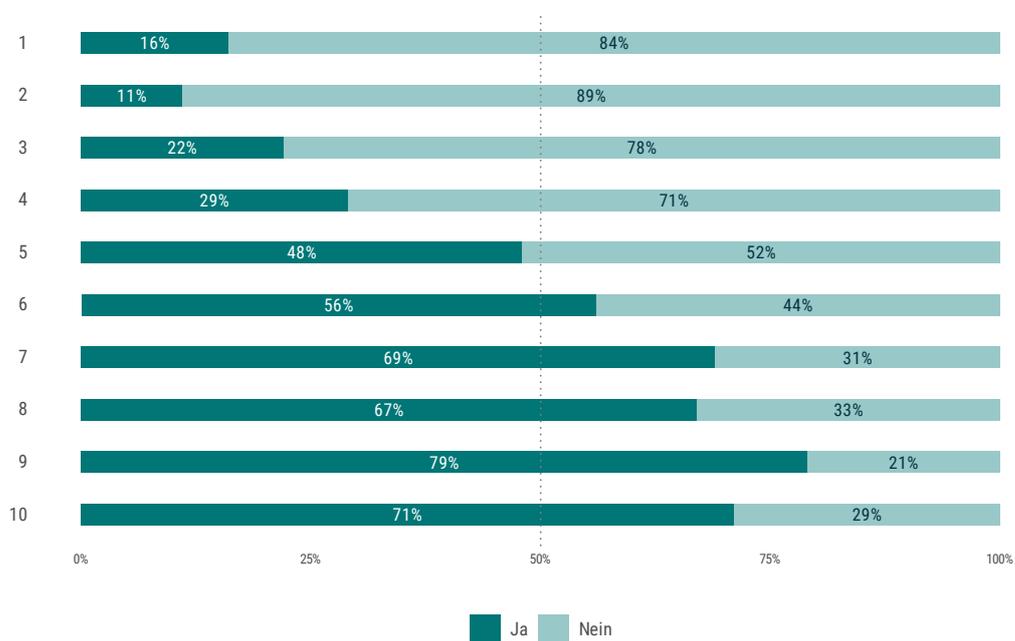


2.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 20: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	16	11	22	29	48	56	69	67	79	71
Nein	84	89	78	71	52	44	31	33	21	29
Statistische Unschärfe (±)	12	10	6	4	7	8	5	5	11	9



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

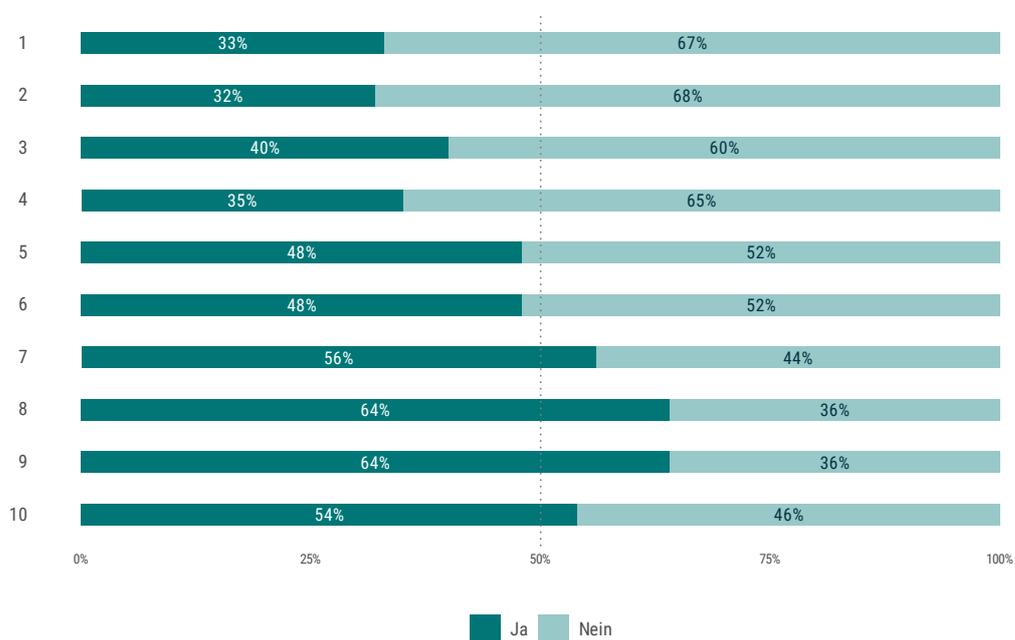


2.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 21: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Untermiete angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	33	32	40	35	48	48	56	64	64	54
Nein	67	68	60	65	52	52	44	36	36	46
Statistische Unschärfe (±)	9	8	6	8	6	5	5	6	8	17



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.9 Zusatzauswertung zu neuen gesetzliche Regelungen

Braucht die Schweiz neue Regeln, die Vermietungen via Airbnb oder ähnlichen Plattformen einschränken – konkret, würden Sie eine gesetzliche Regelung begrüssen, die die Vermietung einer Wohnung auf Airbnb oder ähnlichen Plattformen auf 90 Tage pro Jahr beschränkt?

Tabelle 22

	%
Ja	42
Eher Ja	23
Eher Nein	14
Nein	17
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 23: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	44	41
Eher Ja	23	23
Eher Nein	12	15
Nein	17	17
Keine Angabe	4	4
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4

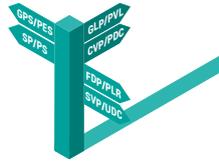


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 24: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	49	41	39	47	39	43
Eher Ja	23	27	27	17	25	27
Eher Nein	12	13	12	13	12	15
Nein	13	15	17	18	21	10
Keine Angabe	3	4	5	5	3	5
Statistische Unschärfe (±)	4	6	4	4	8	7



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

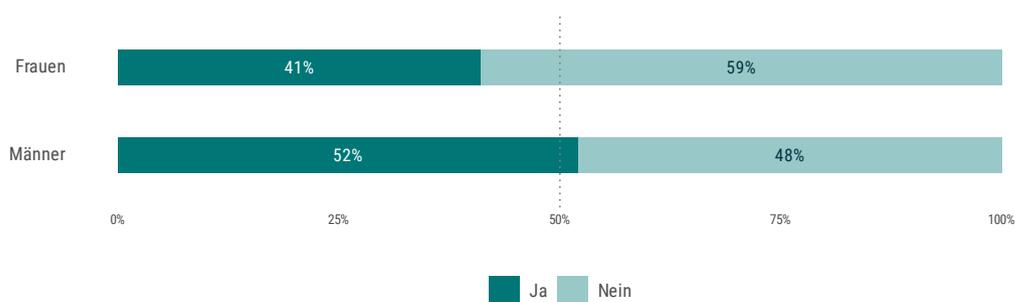


3 Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs

3.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 25: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	52	41
Nein	48	59
Statistische Unschärfe (±)	3	4



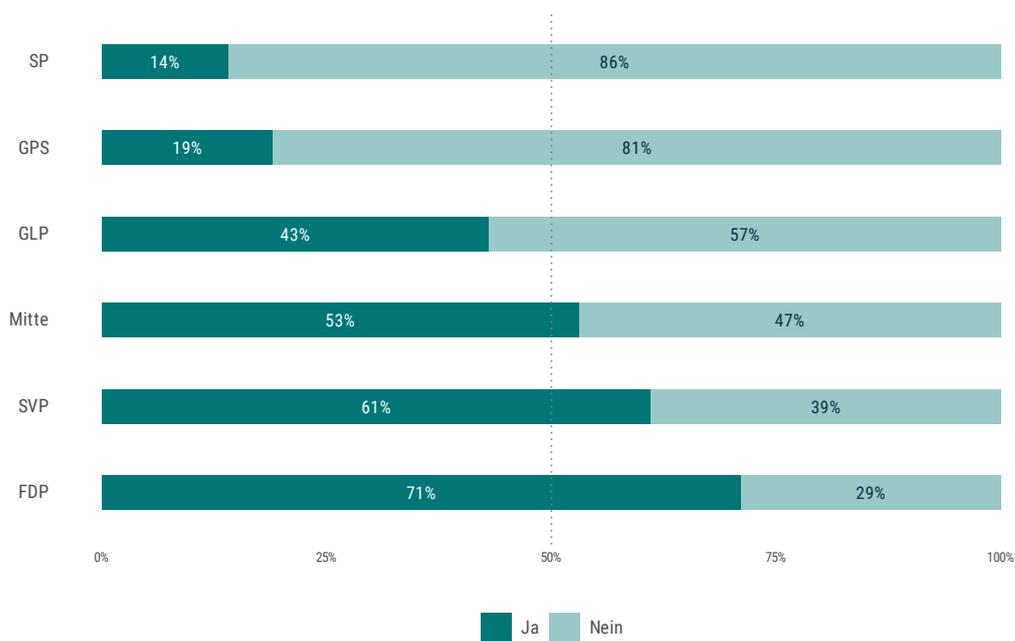
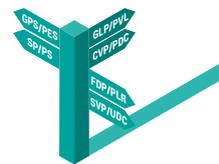
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 26: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	71	53	14	61	19	43
Nein	29	47	86	39	81	57
Statistische Unschärfe (±)	4	6	4	4	8	7



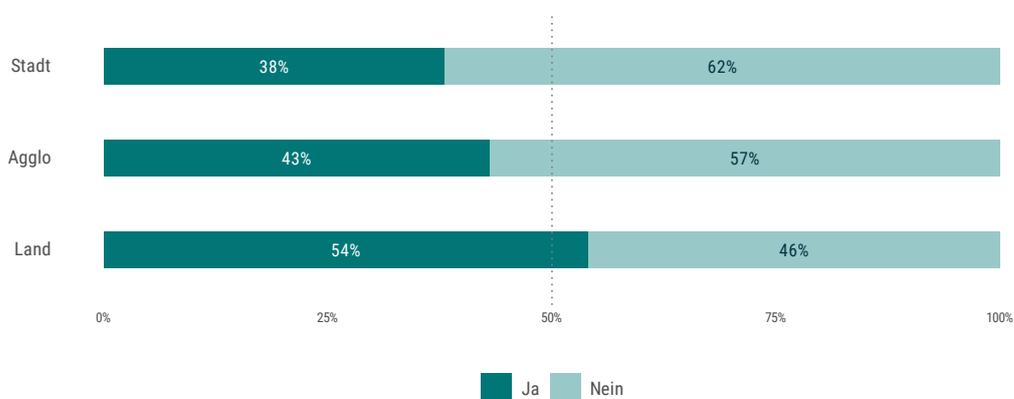
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 27: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	38	43	54
Nein	62	57	46
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	3



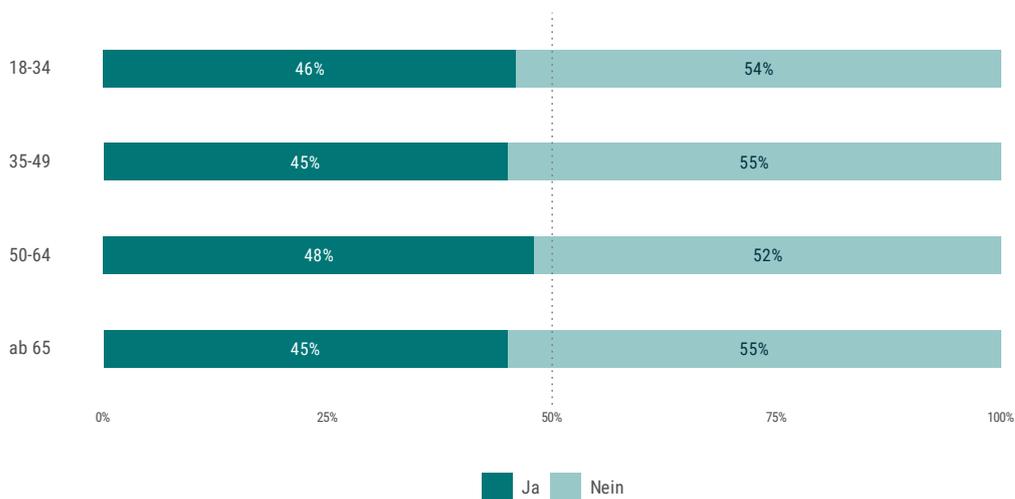
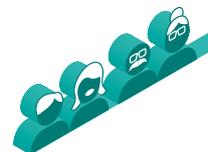
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 28: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	46	45	48	45
Nein	54	55	52	55
Statistische Unschärfe (\pm)	7	4	4	3



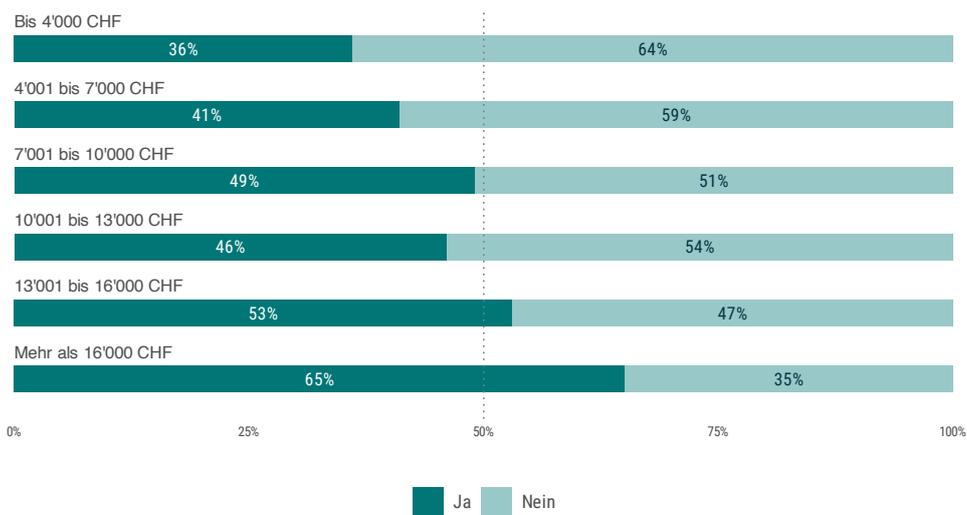
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 29: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Ja	36	41	49	46	53	65
Nein	64	59	51	54	47	35
Statistische Unschärfe (\pm)	8	4	4	5	6	5



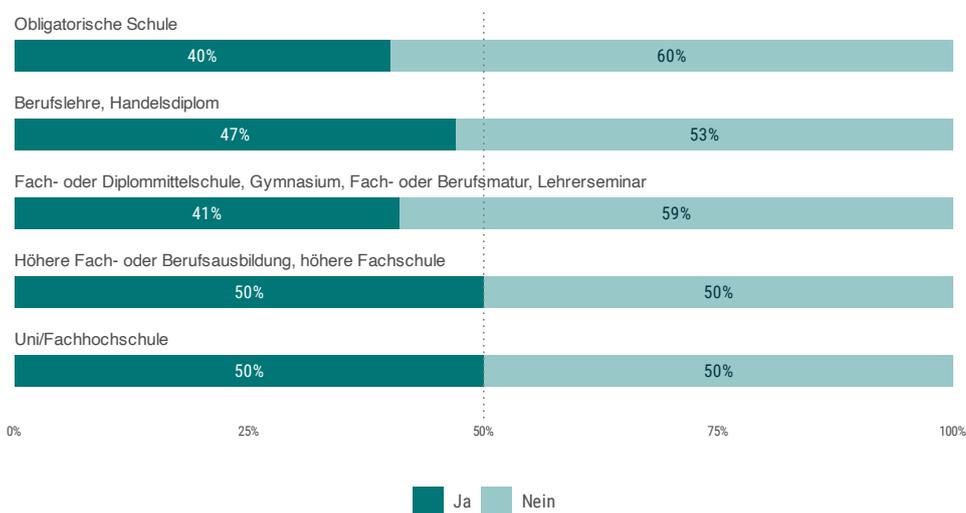
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 30: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	40	47	41	50	50
Nein	60	53	59	50	50
Statistische Unschärfe (\pm)	10	3	4	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

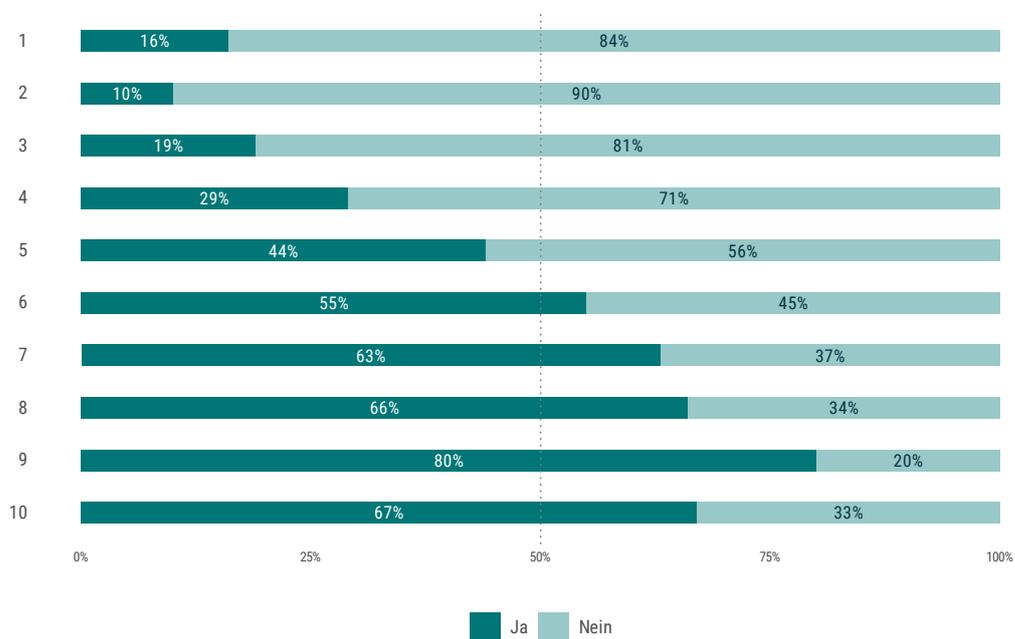


3.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 31: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	16	10	19	29	44	55	63	66	80	67
Nein	84	90	81	71	56	45	37	34	20	33
Statistische Unschärfe (±)	12	10	6	4	7	8	5	5	11	9



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

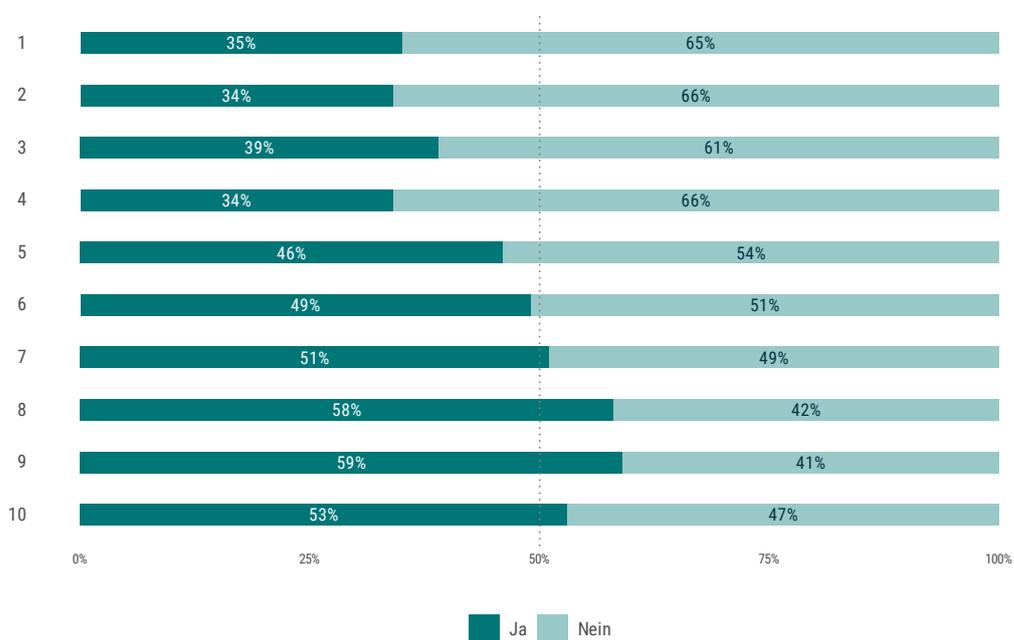


3.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 32: Haben Sie die Änderung des Mietrechts zur Kündigung wegen Eigenbedarfs angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	35	34	39	34	46	49	51	58	59	53
Nein	65	66	61	66	54	51	49	42	41	47
Statistische Unschärfe (±)	9	8	6	8	6	5	5	6	8	17



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

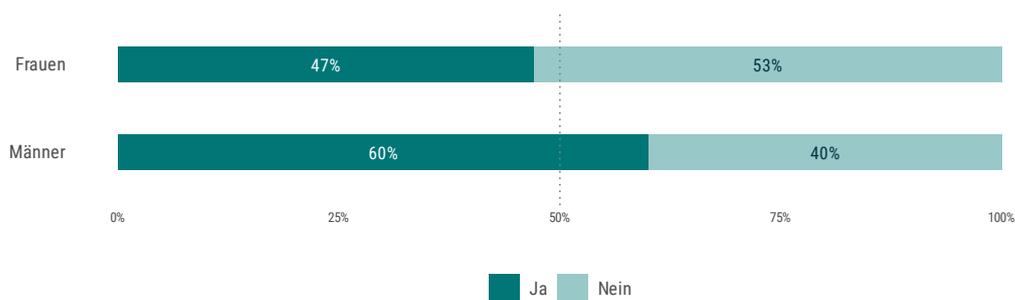


4 Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen

4.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 33: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	60	47
Nein	40	53
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4



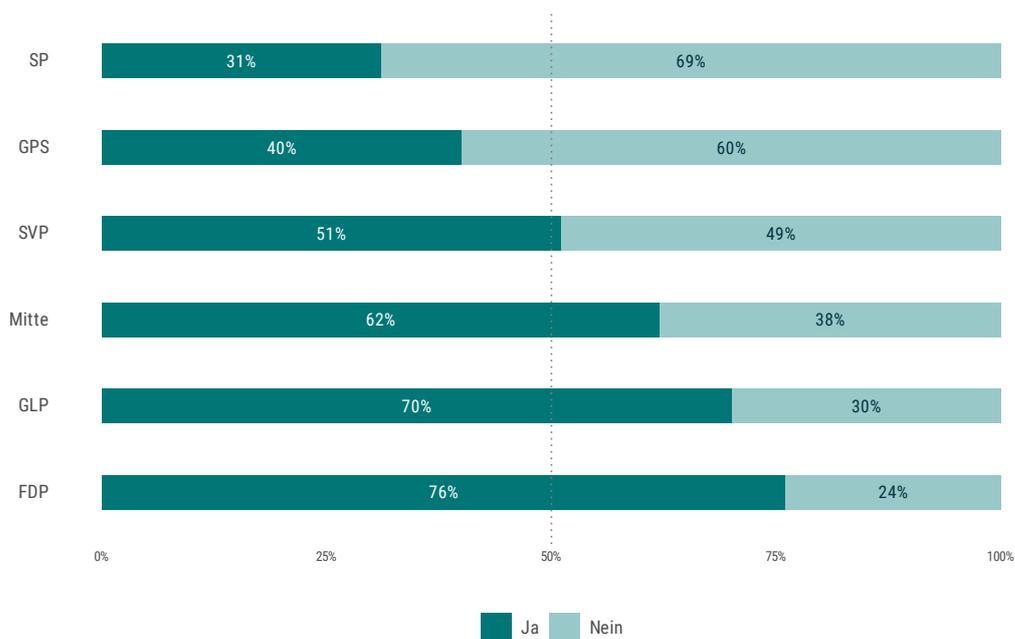
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 34: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	76	62	31	51	40	70
Nein	24	38	69	49	60	30
Statistische Unschärfe (\pm)	4	6	4	4	8	7



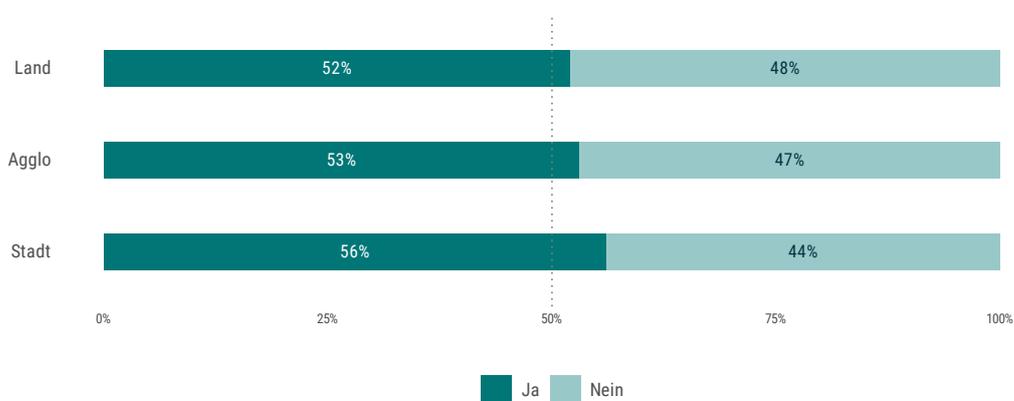
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 35: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	56	53	52
Nein	44	47	48
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3



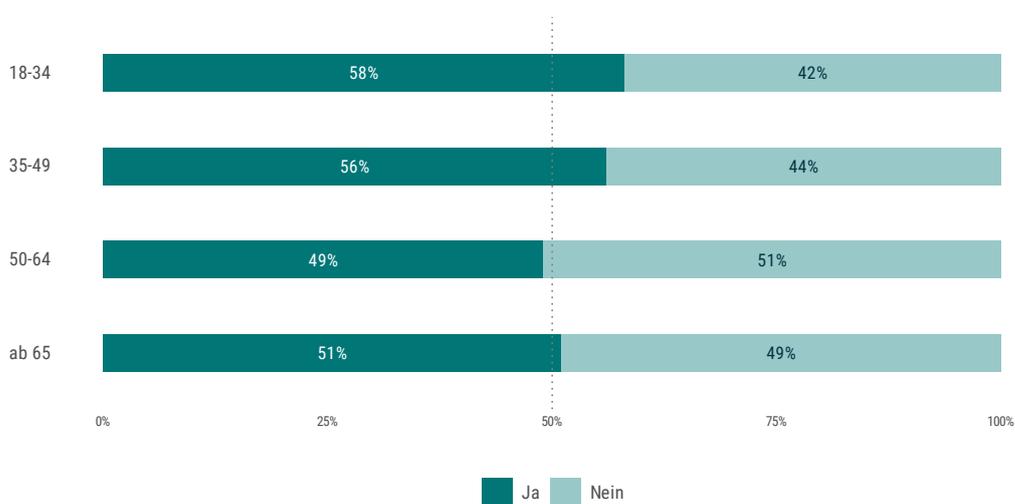
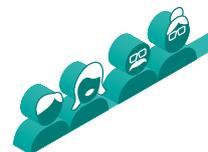
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 36: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	58	56	49	51
Nein	42	44	51	49
Statistische Unschärfe (\pm)	7	4	4	3



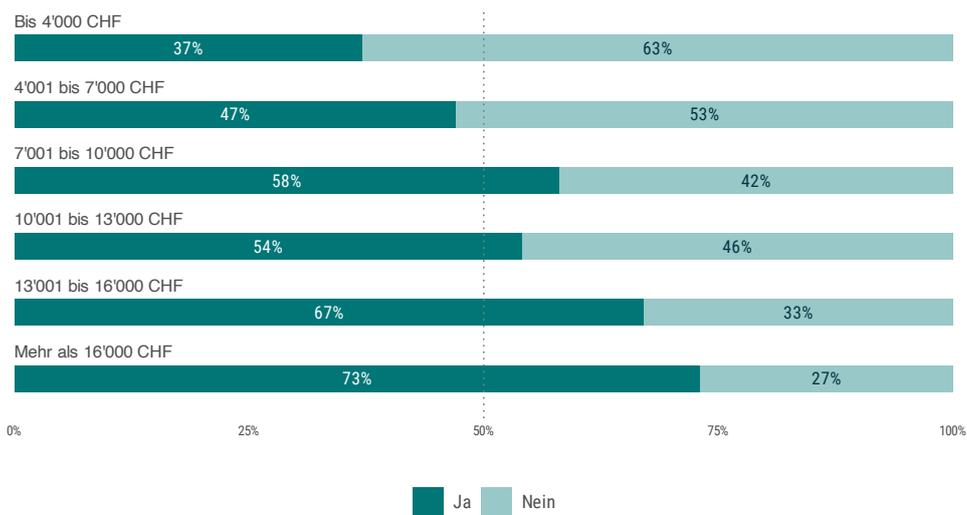
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 37: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Ja	37	47	58	54	67	73
Nein	63	53	42	46	33	27
Statistische Unschärfe (\pm)	8	4	4	5	6	5



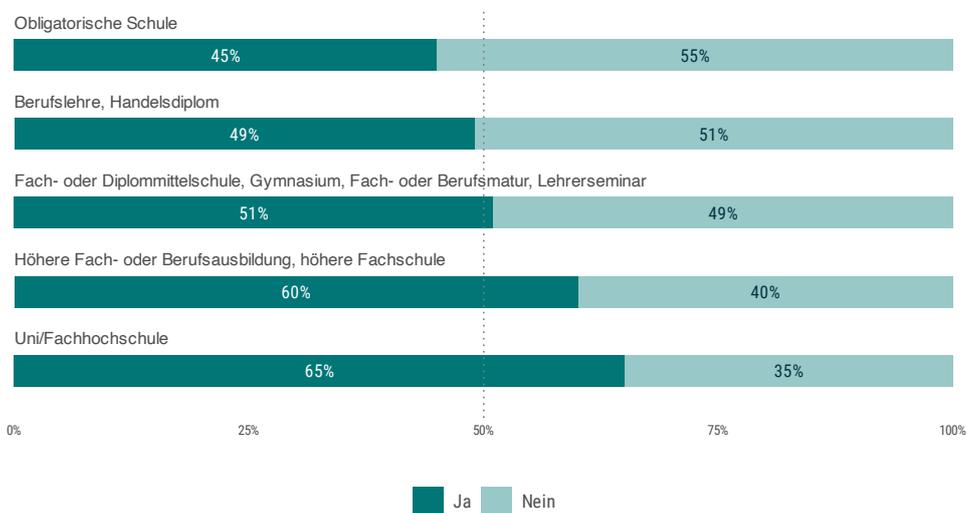
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 38: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	45	49	51	60	65
Nein	55	51	49	40	35
Statistische Unschärfe (\pm)	10	3	4	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

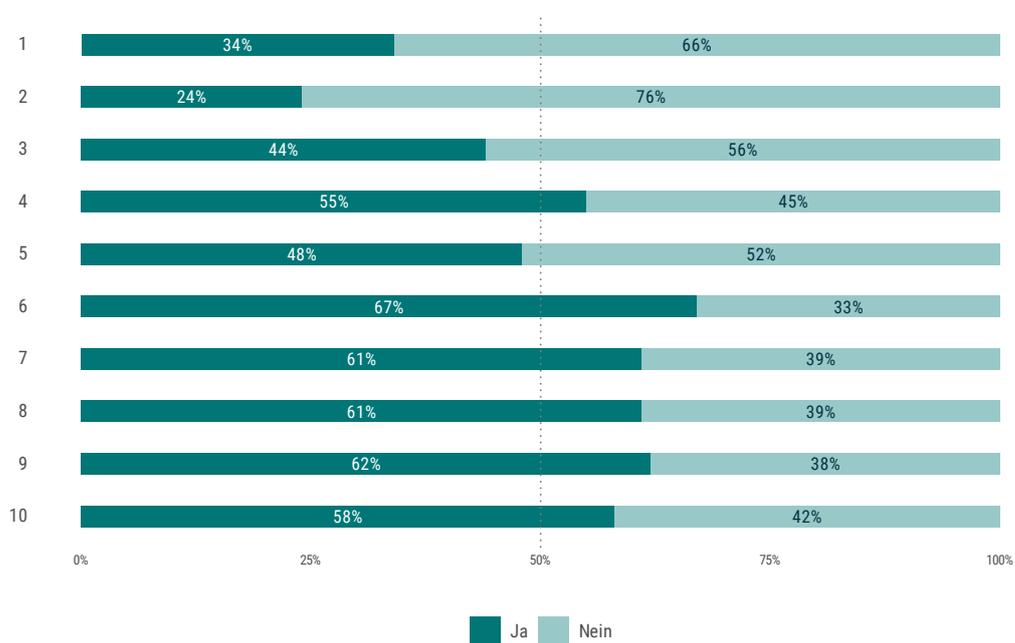


4.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 39: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	34	24	44	55	48	67	61	61	62	58
Nein	66	76	56	45	52	33	39	39	38	42
Statistische Unschärfe (±)	12	10	6	4	7	8	5	5	11	9



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

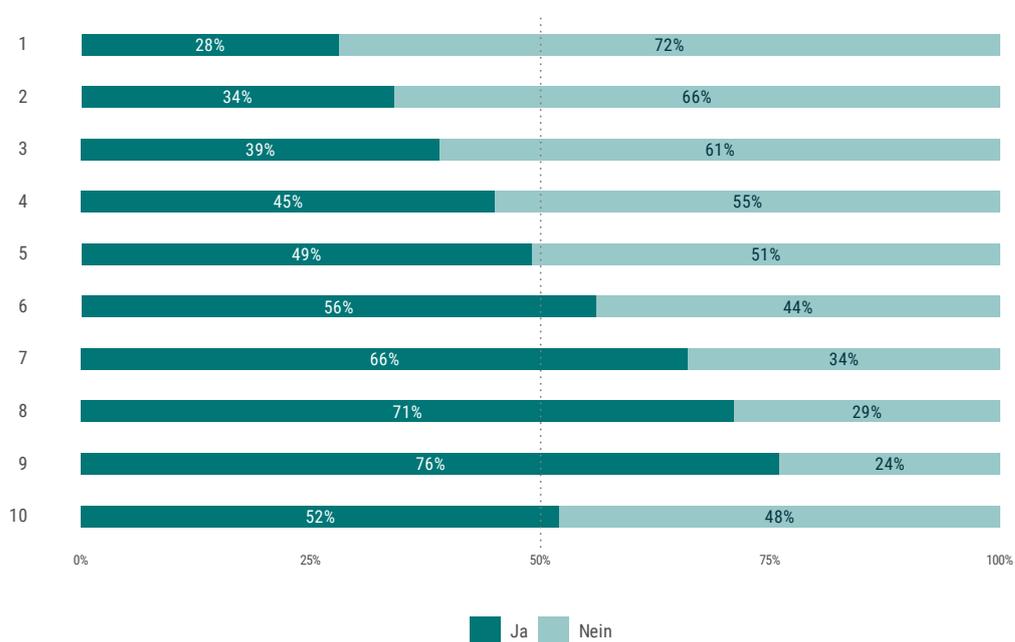


4.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 40: Haben Sie die einheitliche Finanzierung (Efas) angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	28	34	39	45	49	56	66	71	76	52
Nein	72	66	61	55	51	44	34	29	24	48
Statistische Unschärfe (±)	9	8	6	8	6	5	5	6	8	17



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.9 Zusatzauswertung zu weniger und grösseren Spitälern

Sollte die Schweiz aufgrund von Kostenüberlegungen die Anzahl der Spitälern reduzieren und sich auf wenige und grosse Spitälern konzentrieren?

Tabelle 41

	%
Ja	22
Eher Ja	25
Eher Nein	25
Nein	23
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (±)	2

Tabelle 42: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	27	17
Eher Ja	26	25
Eher Nein	23	27
Nein	20	26
Keine Angabe	4	5
Statistische Unschärfe (±)	3	4

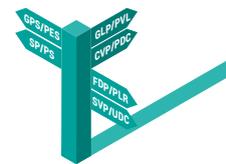


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 43: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	27	21	18	21	18	28
Eher Ja	29	26	30	18	23	32
Eher Nein	22	33	24	27	26	21
Nein	18	17	21	30	26	16
Keine Angabe	4	3	7	4	7	3
Statistische Unschärfe (±)	4	6	4	4	8	7



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 13'215 Umfrageteilnehmenden (9'625 aus der Deutschschweiz, 3'333 aus der Romandie und 257 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 2.2\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 21. November – 21. November 2024 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modelliert.

6 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 44, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 44: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht



zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autorenschaft

Rahel Freiburghaus arbeitet als Postdoc am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern. Ihre Dissertation verortet sich an der Schnittstelle von Föderalismus- und Interessengruppen- bzw. Lobbyingforschung und untersuchte, wie erfolgreich und unter welchen Rahmenbedingungen die Kantone auf die Bundespolitik einwirken. Sie unterrichtet diverse universitäre Lehrveranstaltungen (u.a. zu Reformideen für das politische System der Schweiz, den Schweizer Wahlen) und stellt ihre Expertise regelmässig den Medien ebenso wie einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Lucas Leemann ist ausserordentlicher Professor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktriert und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Jenny Yin hat in Zürich und Beijing Politikwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Datenjournalismus und politische Ökonomie und Philosophie. Zunächst war sie in der Sozial- und Marktforschung tätig und arbeitet heute in einem Teilzeitpensum beim Bundesamt für Statistik und bei LeeWas, wo sie neue Instrumente zur Schätzung und Visualisierung entwickelt.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.